Etliche schreiben: Teschelkraut reinige vnd benemme die Geelsucht / so mans mit A
Blettern / Täschlen vnd Blümlen in die Schuh legt / vmnd mit blossen Füssen darauff gehet.

Diß Kraut gesotten / vnd darmit gurglet / heylet allerley Halßgeschwäre.

Der Safft auß Teschelkraut angestriche / dienet wider das hitzige Podagra / vnd heisse Geschwülste der Gemächte.

Teschelkraut heist Lateinisch Bursa pastoris. Behmisch Kodosska. * Möcht wol zu den Thlaspi gerechnet werden. *

Von Türckischem Kressen.

Cap. LXXXIIII.

Türckischer Kreß. Arabis siue Draba. Arabis quorundam.

B

Gestallt.

Vrcktscher Kressen / Griechisch vnd Lateinisch Draba, Arabis, wechst Arms hoch / vnd zu zeiten höher / mit schmalen / zarten ästlen / zu beyden seiten mit Blettern besetzt / wie das Pfefferkraut / doch breiter / weycher / vnd weisser. Blühet oben mit weissen Dolden / wie der Holunder / doch viel kleiner. Die Wurtzel ist weiß / Fingers dick / am Geschmack scharpff. Wechst in gebawten Feldern.

* Zu der Arabi schickt sich nicht vbel dieses Kraut / welches der H. Paulus Oellinger zu Nörmberg in seinem Garten hat / vnter diesem Namen / darauß dieses obgesetztes abgemahlet. Hat eine lange vnd Fingersdicke / oder wol dickere Wurtzel / daß sie nit wol gantz kan außgegraben werden / eines herben Geschmacks wie Kreß / auß dieser wachsen etliche lange / geschlancke Stengel / Manns hoch / mit lenglichten etwas rauhen zerkerbten Blettern besetzt. Am Giebel erscheinen kleine äslin mit viel gelben Blümlin gezieret / auß welchen lange schmale Hörnlin werden / darinnen kleiner braungelblichter Samen ligt.

Noch

C Noch etliche Geschlecht Thlaspios vnd Drabæ, vnd an welchem ort sie wachsen/ die erklert C. Clusius lib.3.obs.Panno.cap. 8. & 9.

Dodonæus wil/ Draba sey das man sonst gemeiniglich Thlaspi Creticum nennet.*

Natur/Krafft/ vnd Wirckung.

Diß Kraut ist von Krafft trucken vnd Warm/ wie der Kreß.

In Leib.

Diß Kraut kochen etliche mit Gerstenbrühe/ vnd essens. Den Samen dörret man/vnd braucht jn an der Kost/wie den Pfeffer.

Der Same mit Wein getruncken/tödtet die Würme. Mit Honigwasser eyngenommen/reinigt die Brust/zertheilt vnd wirfft den zähen Koder darauß.

Aussen.

Der Same gestossen/ mit Honig gemischt/ vnnd gelegt auff die statt gegen dem Miltz/macht es kleiner.

Von Hederich. Cap. LXXXV.

I. Hederich. I. Erysimon vel Irio. II. Hederich. II. Irio.

D

Gestallt.

HEderich wechst allenthalben neben den Gärten/ alten Gemeywren/vnd Hofstetten. Hat Bletter wie der wilde weisse Senff/ außgenommen daß sie grösser sind/vnd nicht so tieff zerschnitten. Seine Stengel sind zähe/ lassen sich biegen wie ein Riem. Bringt kleine vnd gelbe Blumen/auß welchen/nach dem sie abfallen/werden lange/ dünne/runde/vnd auffgespitzte Scheiden/ anzusehen wie die Hörner/ darinnen ligt ein kleines gelbes Sämlen verwahret/ am Geschmack scharpff vnd hitzig/ wie der Kreßsamen. Die Wurtzel ist hart/weiß vnd zaselecht.

Natur/